

Teddybären ein Leben lang



© Dr. Ursula Fellberg mit Klimt Teddybär 2024

Beim Schreiben ihrer Autobiografie hat Ursula Fellberg gemerkt, dass sie mit Steiff-Teddys nahezu jede Periode ihres Lebens nachbilden könnte. Ein Teddybär ist zum Vertreter ihrer Lebensziele geworden. Der Teddybär Gustav Klimt ist ein Teil der Designer's Choice Serie und ein stilvoll gekleideter Individualist. Er trägt wertvolle Dupon-Seide und auf seinem Teddybärkörper ranken sich Ornamente, inspiriert durch das Motiv von Klimts „Lebensbaum“. Die verschiedenen Elemente des Lebensbaumes symbolisieren Aspekte des Lebens und symbolisieren auch die Vielfalt der Erfahrungen, die man im Leben macht. Klimts Gemälde „Lebensbaum“ ist eine visuelle Erinnerung an die Bedeutung des Lebens und eine Aufforderung, das Leben zu leben und zu schätzen. Außerdem ist der Lebensbaum ein Symbol für Liebe und Freundschaft. Alles also wie die fortwährende Sammelleidenschaft und Liebe zu Teddybär und Co und Steiff.

„Wenn man einmal mit dem Sammeln von Steiff Tieren anfängt und eine Liebe dazu entwickelt, kann man nicht mehr aufhören... und will es auch gar nicht.“

Mit dieser einfachen Eigenbetrachtung weist Dr. Ursula Christina Fellberg auf über 70 Jahre des eigenen Sammelns von Stofftieren und dabei vornehmlich von Teddybären hin.

Parallel zu ihrem fordernden Managementberuf hat die gebürtige Berlinerin Dr. Ursula Christina Fellberg eine ebenso umfangreiche wie abwechslungsreiche Teddybären-Sammlung aufgebaut. Heute widmet sie sich von Oberbayern aus unter der Überschrift „Bärenzeit“ der Verbreitung von bäriger Lebensfreude in Wort, Bild und Tat; dies u.a. als Referentin und als Autorin von lebendigen Büchern, Fachartikeln und Blogs www.baerenzeit.com

Dreh- und Angelpunkt, aber auch Sparringspartner, sind stets die Teddybären selbst. Ursula Fellberg, inszeniert ihre Protagonisten themenbezogen in einer lebendigen Erlebniswelt. So werden die Teddybären und ihre Freunde zu „Reiseleitern“, die ihren Betrachtern Zeiten und Räume erschließen. In Büchern erzählen sie von historischen Ereignissen und aktuellem Zeitgeschehen, sind im Internet und in den Sozialen Medien aktiv und präsentieren sich in den Dokumentationen der Sammlung. In „Bärin“, der Hauptstadt der Bären geboren, hat Ursula Fellberg dort Kindheit, Schulzeit und Studienjahre verbracht. Der erste Teddybär war Sonnyboy (ca. Mai 1951) von Steiff und bis heute Liebling. Was sollten Eltern auch sonst tun mit einem Kind, das in Berlin, der Stadt, wo fast immer „der Bär los ist“, das Licht der Welt erblickt, mit Nachnamen „Fellberg“ heißt und vorne Ursula?

Die 50er und 60er Jahre waren geprägt durch den stetigen Zuwachs an Steiff Kameraden aller Tierarten und diese sind ausgiebig „bespielt“ worden. So kamen die Zotty- und Meckifamilie, Snoopy und Originale des jeweiligen Steiff Jahrgangs in die Sammlung, manchmal waren es Repliken früherer Ausgaben. Dann haben die jährlichen Teddybären vom Steiff Club begeistert; „nein“ sagen konnte Ursula Fellberg zu den besonderen Teddybären nie, immer haben die Knopfaugen sie treu angeschaut und gebettelt: „nimm mich mit“!

Später (1974) mit der Sammlung nach München umgesiedelt, blieb aber dennoch immer ein Koffer mit einigen Plüschkameraden in Berlin und bis heute eine „alte Liebe“ zu der Stadt mit dem Bären im Wappen. Heimat ist dort, wo man sich mit seinen Lieben wohlfühlt. Deshalb begeistern die Teddybären und Freunde heute mit bäriger Lebensfreude aus dem wunderschönen Oberbayern. Wir haben über diese Zeit schon im Clubmagazin Feb. 2015 berichtet. Als Ursula Fellberg dann 2006 zum ersten Mal das Steiff Museum in Giengen besucht hatte, ward auch der Gedanke und die Idee für ein eigenes Teddybären Museum geboren.

Während sich die Sammlung Fellberg bisher im Wesentlichen an Sammler, Bärenliebhaber und Interessierte an Geschichte(n) in Wort, Bild und Tat gewendet hat, wird nun mit der Aktion „Teddys tun gut“, eine der wichtigsten Zielgruppen für Teddybären angesprochen – die Kinder!

Die Sammlung Fellberg startete ab April 2024 die Aktion „Teddys tun gut“, zusammen mit der Berliner Björn Schulz Stiftung und dem Irmengard-Hof am Chiemsee, einem idealen Ort der Nachsorge, Entspannung und Begegnung für Familien mit schwer und chronisch kranken Kindern sowie Kindern mit Behinderung. Auch verwaiste Eltern und Geschwister sind am Irmengard-Hof herzlich willkommen. Ein Team aus sozialpädagogischen Fachkräften steht den Familien unterstützend zur Seite und begleitet ebenfalls seit vielen Jahren erfolgreich Gruppenaufenthalte mit planerischer und pädagogischer Expertise.

Mit einer Ausstellung von Teilen der außergewöhnlichen und unvergleichlichen Sammlung Fellberg erhält der Irmengard-Hof ein neues, großartiges Highlight, ein Alleinstellungsmerkmal, das weit über die Einrichtung hinaus erstrahlen wird. In verschiedenen Szenen werden interessante und lustige Begebenheiten aus dem bärigen Leben dargestellt. Und wieder sind es Steiff Teddybären, die in der Ausstellung den Ton angeben. So präsentierten sich Braunbär, Eisbär und Panda sowie Hoftiere auf einem alten Bauernhof aus den 50er Jahren ebenso wie Minkey Zotty und Cosy Petsy in Bärliner Umgebung; die bayerischen Teddybären zeigen Attraktionen von der „Wiesn“, dem Münchner Oktoberfest und Disney Donald Duck kann seine Vetter Franz und Gustav Gans besuchen.

Allen voran begrüßen der Passport Bär und der Wanderbursche auf dem behindertengerecht ausgestatteten Irmengard-Hof, der zertifiziert ist durch Reisen für Alle, die Besucher und die beiden Teddybären weisen darauf hin, dass Kinder aus aller Welt willkommen sind, egal mit welchem Transportmittel sie anreisen.

War es jahrelang der Gedanke, eine eigene Stiftung zu gründen, so hat Dr. Fellberg mit der Björn Schulz Stiftung nun einen geeigneten Partner gefunden, mit dem sie zwei Ziele vereinen kann: Als Botschafterin, Hilfe und Unterstützung für kranke Kinder und ihre Angehörigen und Teddybären aus der Sammlung Fellberg als Trostspender und Begleiter bei bärigen Erlebnissen.

Die Ausstellung ist für die Kinder und ihre Familien am Irmengard-Hof, gern können aber auch Besucher, die den Stiftungszweck der Björn Schulz Stiftung unterstützen, sich nach Anmeldung ein Bild vom bärigen Geschehen machen und dann können sie von Groß und Klein bestaunt werden – unsere Teddys.

www.sammlungfellberg.com



Irmengard-Hof

Mitterndorf 1
83257 Gstadt am Chiemsee
www.irmengard-hof.de



„Teddys tun gut“
Dauerausstellung der Sammlung Fellberg
im Irmengard-Hof
am Chiemsee

Da es sich bei dem Irmengard-Hof um einen geschützten Bereich für Eltern und Kinder handelt, schreiben Sie für eine Besichtigung bitte eine E-Mail an: infobayern@bjoern-schulz-stiftung.de

Zitat Dr. Ursula Fellberg:

„Meine Teddybären stehen für Liebe, Verständnis und Toleranz. Indem ich mich aktiv in den Dienst der Ziele des Irmengard-Hofes der Björn Schulz Stiftung stelle, kann ich einen positiven Beitrag zum Wohlergehen und zur Lebensqualität kranker Kinder leisten und gleichzeitig meine eigene Lebenswelt bereichern.“